LEHRERGESANGVEREIN ZÜRICH

TONHALLE GROSSER SAAL

Donnerstag, den 1. Februar 1962, 20.15 Uhr

Johann Sebastian Bach

Passionsmusik nach dem Evangelisten Johannes

Solisten:

Edith Mathis	Sopran
Margrit Conrad	Alt
Helmut Krebs	(Evangelist) Tenor
Werner Ernst	(Christus) Baß
Eduard Stocker	(Petrus, Pilatus) Baß
Alfred Baum	Orgel
Hans Vollenweider	Positiv
Julius Bächi	Gambe
Dr. Hermann Leeb	Laute

Tonhalleorchester Zürich

Leitung: Willi Fotsch

CHOR

Herr, unser Herrscher,
dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

EVANGELIUM

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron,
da war ein Garten, darein ging Jesus
und seine Jünger.
Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch,
denn Jesus versammelte sich oft
daselbst mit seinen Jüngern.
Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar
und der Hohenpriester und Pharisäer Diener,
kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen.
Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte,
ging er hinaus und sprach zu ihnen: «Wen suchet ihr?»
Sie antworteten ihm: *«Jesum von Nazareth!»*
Jesus spricht zu ihnen: «Ich bin's!»
Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen.
Als nun Jesus zu ihnen sprach: «Ich bin's!»
wichen sie zurücke und fielen zu Boden.
Da fragete er sie abermals:
«Wen suchet ihr?»
Sie aber sprachen: *«Jesum von Nazareth!»*
Jesus antwortete: «Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei,
suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!»

CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße.
Ich lebe mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden!

EVANGELIUM

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte:
Ich habe der keine verloren,
die du mir gegeben hast.
Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus

und schlug nach des Hohenpriesters Knecht
und hieb ihm sein recht Ohr ab,
und der Knecht hieß Malchus.
Da sprach Jesus zu Petro:
«Stecke dein Schwert in die Scheide.
Soll ich den Kelch nicht trinken,
den mir mein Vater gegeben hat?»

CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich;
gib uns Geduld in Leidenszeit,
Gehorsamsein in Lieb und Leid,
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut.

EVANGELIUM

Die Schar aber und der Oberhauptmann
und die Diener der Juden nahmen Jesum
und banden ihn und führeten ihn aufs erste
zu Hannas, der war Caiphas Schwäher,
welcher des Jahres Hoherpriester war.
Es war aber Caiphas, der den Juden riet,
es wäre gut, daß ein Mensch
würde umbracht für das Volk.

ARIE Alt

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

EVANGELIUM

Simon Petrus aber folgete Jesu nach
und ein andrer Jünger.

ARIE Sopran

Ich folge dir gleichfalls
mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,

selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

EVANGELIUM

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt
und ging mit Jesu hinein
in des Hohenpriesters Palast.
Petrus aber stund draußen vor der Tür.
Da ging der andere Jünger,
der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus
und redete mit der Türhüterin
und führete Petrum hinein.
Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:
«Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?»
Er sprach: «Ich bin's nicht!»
Es stunden aber die Knechte und Diener
und hatten ein Kohl'feur gemacht,
denn es war kalt, und wärmeten sich,
Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich.
Aber der Hohepriester fragte Jesum
um seine Jünger und um seine Lehre.
Jesus antwortete ihm:
«Ich habe frei, öffentlich geredet vor der Welt.
Ich habe allezeit gelehret in der Schule
und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen,
und habe nichts im Verborgnen geredt.
Was fragest du mich darum?
Frage die darum, die gehöret haben,
was ich zu ihnen geredet habe;
siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe!»
Als er aber solches redete,
gab der Diener einer, die dabei stunden,
Jesu einen Backenstreich und sprach:
«Solltest du dem Hohenpriester also antworten?»
Jesus aber antwortete:
«Hab ich übel geredt, so beweise,
daß es böse sei; hab ich aber
recht geredt, was schlägst du mich?»

CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht?
Du bist ja nicht ein Sünder,
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

EVANGELIUM

Und Hannas sandte ihn gebunden
zu dem Hohenpriester Caiphas.
Simon Petrus stund und wärmete sich;
da sprachen sie zu ihm:
« Bist du nicht seiner Jünger einer? »
Er leugnete aber und sprach: « Ich bin's nicht! »
Spricht des Hohenpriesters Knecht einer,
ein Gefreundter des,
dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:
« Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm? »
Da verleugnete Petrus abermal,
und alsobald krähete der Hahn.
Da gedachte Petrus an die Worte Jesu
und ging hinaus und weinete bitterlich.

ARIE Tenor

Ach, mein Sinn,
wo willt du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick,
bitterlichen weinet:
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen.

ZWEITER TEIL

CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Bös hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt vor gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

EVANGELIUM

Da führeten sie Jesum von Caiphas
vor das Richthaus, und es war frühe.
Und sie gingen nicht in das Richthaus,
auf daß sie nicht unrein würden,
sondern Ostern essen möchten.
Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und sprach:
«Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?»
Sie antworteten und sprachen zu ihm:
«Wäre dieser nicht ein Übeltäter,
wir hätten dir ihn nicht überantwortet.»
Da sprach Pilatus zu ihnen:
«So nehmet ihr ihn hin
und richtet ihn nach eurem Gesetze!»
Da sprachen die Juden zu ihm:
«Wir dürfen niemand töten.»
Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu,
welches er sagte, da er deutete,
welches Todes er sterben würde.
Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus
und rief Jesum und sprach zu ihm:
«Bist du der Juden König?»
Jesus antwortete: «Redest du das von dir selbst
oder haben's dir andere von mir gesagt?»
Pilatus antwortete: «Bin ich ein Jude?
Dein Volk und die Hohenpriester haben dich
mir überantwortet; was hast du getan?»
Jesus antwortete:
«Mein Reich ist nicht von dieser Welt.
Wäre mein Reich von dieser Welt,
meine Diener würden darob kämpfen,
daß ich den Juden nicht überantwortet würde;
aber nun ist mein Reich nicht von dannen.»

CHORAL

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

EVANGELIUM

Da sprach Pilatus zu ihm:
«So bist du dennoch ein König?»
Jesus antwortete: «Du sagst's, ich bin ein König.
Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen,
daß ich die Wahrheit zeugen soll.
Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.»
Spricht Pilatus zu ihm: «Was ist Wahrheit?»
Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus
zu den Juden und spricht zu ihnen:
«Ich finde keine Schuld an ihm.
Ihr habt aber eine Gewohnheit,
daß ich euch einen losgebe; wollt ihr nun,
daß ich euch der Juden König losgebe?»
Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:
«Nicht diesen, diesen nicht, sondern Barrabam!»
Barrabas aber war ein Mörder.
Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

ARIOSO Baß

Betrachte, meine Seel,
mit ängstlichem Vergnügen,
mit bittern Lasten hart beklemmt von Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wir dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblume blüht;
du kannst viel süße Frucht
von seiner Wermut brechen,
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

ARIE Tenor

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht!
Daran, nachdem die Wasserwogen

von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

EVANGELIUM

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone
von Dornen und setzten sie auf sein Haupt
und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:
« Sei gegrüßet, lieber Judenkönig! »
Und gaben ihm Backenstreiche.
Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:
«Sehet, ich führe ihn heraus zu euch,
daß ihr erkennet,
daß ich keine Schuld an ihm finde.»
Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone
und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:
« Sehet, welch ein Mensch ! »
Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen,
schrieen sie und sprachen: *« Kreuzige, kreuzige! »*
Pilatus sprach zu ihnen:
« Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;
denn ich finde keine Schuld an ihm ! »
Die Juden antworteten ihm: *«Wir haben ein Gesetz,
und nach dem Gesetz soll er sterben,
denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.»*
Da Pilatus das Wort hörete,
fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein
in das Richthaus und sprach zu Jesu:
« Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht,
daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen,
und Macht habe, dich loszugeben ? »
Jesus antwortete:
«Du hättest keine Macht über mich,
wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben;
darum, der mich dir überantwortet hat,
der hat größre Sünde.»
Von dem an trachtete Pilatus,
wie er ihn losließe.

CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
ist uns die Freiheit kommen,
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen,
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

EVANGELIUM

Die Juden aber schrieen und sprachen:
«Lässest du diesen los,
so bist du des Kaisers Freund nicht,
denn wer sich zum Könige machet,
der ist wider den Kaiser.»
Da Pilatus das Wort hörete, führete er
Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl
an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster,
auf Ebräisch aber: Gabbatha.
Es war aber der Rüsttag in Ostern,
um die sechste Stunde, und er sprach zu den Juden:
«Sehet, das ist euer König!»
Sie schrieen aber:
«Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!»
Spricht Pilatus zu ihnen:
«Soll ich euren König kreuzigen?»
Die Hohenpriester antworteten:
«Wir haben keinen König denn den Kaiser.»
Da überantwortete er ihn,
daß er gekreuziget würde.
Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin.
Und er trug sein Kreuz und ging hinaus
zur Stätte, die da heißet: Schädelstätt,
welches heißet auf Ebräisch: Golgatha!

ARIE Baß mit CHOR

Eilt, ihr angefochtnen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen, eilt
— wohin? —
nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel, flieht
— wohin? —
zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

EVANGELIUM

Allda kreuzigten sie ihn und mit ihm zween andere
zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne.
Pilatus aber schrieb eine Überschrift
und setzte sie auf das Kreuz,
und war geschrieben:
Jesus von Nazareth, der Juden König.
Diese Überschrift lasen viel Juden,

denn die Stätte war nahe bei der Stadt,
da Jesus gekreuziget ist.
Und es war geschrieben auf ebräische,
griechische und lateinische Sprache.
Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:
«Schreibe nicht: der Juden König,
sondern daß er gesaget habe:
Ich bin der Juden König!»
Pilatus antwortete: «Was ich geschrieben habe,
das habe ich geschrieben.»

CHORAL

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut zu Tod.

EVANGELIUM

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum
gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider
und machten vier Teile, einem jeglichen
Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rock.
Der Rock aber war ungenähet, von oben an
gewürket durch und durch.
Da sprachen sie untereinander:
«Lasset uns den nicht zerteilen,
sondern darum losen, wes er sein soll.»
Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget:
Sie haben meine Kleider unter sich geteilet
und haben über meinen Rock das Los geworfen.
Solches taten die Kriegesknechte.
Es stund aber bei dem Kreuze Jesu
seine Mutter und seiner Mutter Schwester,
Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena.
Da nun Jesus seine Mutter sahe
und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte,
spricht er zu seiner Mutter:
«Weib! Siehe, das ist dein Sohn.»
Darnach spricht er zu dem Jünger:
«Siehe, das ist deine Mutter!»

CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe.

EVANGELIUM

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.
Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles
vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde,
spricht er: «Mich dürstet!»
Da stund ein Gefäße voll Essigs.
Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig
und legten ihn um einen Isoppen
und hielten es ihm dar zum Munde.
Da nun Jesus den Essig genommen hatte,
sprach er: «Es ist vollbracht!»

ARIE Alt

Es ist vollbracht,
o Trost für die gekränkten Seelen.
Die Trauernacht
läßt mich die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

EVANGELIUM

Und neigte das Haupt und verschied.

ARIE Baß mit CHORAL

Mein teurer Heiland, laß dich fragen:
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen,
und selbst gesaget: es ist vollbracht!
Bin ich vom Sterben frei gemacht,
kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben?
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen,

doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: Ja!

Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
in der letzten Todesnot
nirgend mich hinwende
als zu dir, der mich versühnt.
O mein trauter Herre!
Gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre.

EVANGELIUM

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß
in zwei Stück, von oben an bis unten aus.
Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen,
und die Gräber taten sich auf,
und stunden auf viele Leiber der Heiligen.

ARIOSO Tenor

Mein Herz! Indem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten:
was willt du deines Ortes tun?

ARIE Sopran

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren,
dem Höchsten zu Ehren.
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not,
dein Jesus ist tot.

EVANGELIUM

Die Juden aber, dieweil es Rüsttag war,
daß nicht die Leichname am Kreuze blieben
den Sabbat über (denn desselbigen Sabbattags
war sehr groß), baten sie Pilatum,
daß ihre Beine gebrochen
und sie abgenommen würden.
Da kamen die Kriegsknechte
und brachen dem ersten die Beine
und dem andern, der mit ihm gekreuziget war.

Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen,
daß er schon gestorben war,
brachen sie ihm die Beine nicht;
sondern der Kriegsknechte einer
eröffnete seine Seite mit einem Speer,
und alsobald ging Blut und Wasser heraus.
Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget,
und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß,
daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr glaubet.
Denn solches ist geschehen,
auf daß die Schrift erfüllet würde:
Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.
Und abermals spricht eine andere Schrift:
Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bittres Leiden,
daß wir, dir stets untertan,
all Untugend meiden;
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

EVANGELIUM

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia,
der ein Jünger Jesu war,
doch heimlich, aus Furcht vor den Juden,
daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu.
Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er
und nahm den Leichnam Jesu herab.
Es kam aber auch Nicodemus,
der vormals in der Nacht zu Jesu kommen war,
und brachte Myrrhen und Aloen untereinander,
bei hundert Pfunden.
Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn
in leinen Tücher mit Spezereien,
wie die Juden pflegen zu begraben.
Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward,
ein Garten, und im Garten ein neu Grab,
in welches niemand je gelegen war,
Daselbst hin legten sie Jesum,
um des Rüsttags willen der Juden,
dieweil das Grab nahe war.

CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl, und bringt auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmet ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf
und schließt die Hölle zu.

CHORAL

Ach Herr, daß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen;
den Leib in seinm Schlafkämmerlein
gar sanft, ohn ein'ge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

VORANZEIGE

Tonhalle — Großer Saal

30. September 1962

Hermann Suter

LE LAUDI

Der Sonnengesang des Franz von Assisi
für
Gemischten Chor, Soli, Kinderchor,
Orchester und Orgel

Der 1891 gegründete *Lehrergesangverein* pflegt und fördert vor allem die Musik durch die Aufführung wertvoller Chorwerke aus älterer und neuer Zeit.

Dabei sind wir auf die Mitarbeit der Lehrerschaft angewiesen. Aber auch weitere sangesfreudige, begeisterungsfähige Damen und Herren mit guten Singstimmen haben die Möglichkeit, unserem Chor als *außerordentliche Mitglieder* beizutreten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident K. Ruggli (Tel. 32 10 76) oder der Direktor W. Fotsch (Tel. 42 40 43).

Wer nicht in der Lage ist, aktiv mit uns zu singen, aber unsere Bestrebungen auf andere Weise unterstützen möchte, ist eingeladen, sich als *Konzertabonnent* beim Quästor (Tel. 24 29 11) anzumelden. Auf den regelmäßig bezogenen Eintrittskarten erhalten Sie eine Ermäßigung von 12 1/2 %.

LEHRERGESANGVEREIN ZÜRICH

TONHALLE GROSSER SAAL

Donnerstag, den 1. Februar 1962, 20.15 Uhr

Johann Sebastian Bach

Passionsmusik nach dem Evangelisten Johannes

Solisten:

Edith Mathis	Sopran
Margrit Conrad	Alt
Helmut Krebs	(Evangelist) Tenor
Werner Ernst	(Christus) Baß
Eduard Stocker	(Petrus, Pilatus) Baß
Alfred Baum	Orgel
Hans Vollenweider	Positiv
Julius Bächi	Gambe
Dr. Hermann Leeb	Laute

Tonhalleorchester Zürich

Leitung: Willi Fotsch

CHOR

Herr, unser Herrscher,
dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

EVANGELIUM

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron,
da war ein Garten, darein ging Jesus
und seine Jünger.
Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch,
denn Jesus versammelte sich oft
daselbst mit seinen Jüngern.
Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar
und der Hohenpriester und Pharisäer Diener,
kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen.
Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte,
ging er hinaus und sprach zu ihnen: «Wen suchet ihr?»
Sie antworteten ihm: *«Jesum von Nazareth!»*
Jesus spricht zu ihnen: «Ich bin's!»
Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen.
Als nun Jesus zu ihnen sprach: «Ich bin's!»
wichen sie zurücke und fielen zu Boden.
Da fragete er sie abermals:
«Wen suchet ihr?»
Sie aber sprachen: *«Jesum von Nazareth!»*
Jesus antwortete: «Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei,
suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!»

CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße.
Ich lebe mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden!

EVANGELIUM

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte:
Ich habe der keine verloren,
die du mir gegeben hast.
Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus

und schlug nach des Hohenpriesters Knecht
und hieb ihm sein recht Ohr ab,
und der Knecht hieß Malchus.
Da sprach Jesus zu Petro:
«Stecke dein Schwert in die Scheide.
Soll ich den Kelch nicht trinken,
den mir mein Vater gegeben hat?»

CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich;
gib uns Geduld in Leidenszeit,
Gehorsamsein in Lieb und Leid,
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut.

EVANGELIUM

Die Schar aber und der Oberhauptmann
und die Diener der Juden nahmen Jesum
und banden ihn und führeten ihn aufs erste
zu Hannas, der war Caiphas Schwäher,
welcher des Jahres Hoherpriester war.
Es war aber Caiphas, der den Juden riet,
es wäre gut, daß ein Mensch
würde umbracht für das Volk.

ARIE Alt

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

EVANGELIUM

Simon Petrus aber folgete Jesu nach
und ein andrer Jünger.

ARIE Sopran

Ich folge dir gleichfalls
mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,

selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

EVANGELIUM

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt
und ging mit Jesu hinein
in des Hohenpriesters Palast.
Petrus aber stund draußen vor der Tür.
Da ging der andere Jünger,
der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus
und redete mit der Türhüterin
und führete Petrum hinein.
Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:
«Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?»
Er sprach: «Ich bin's nicht!»
Es stunden aber die Knechte und Diener
und hatten ein Kohl'feur gemacht,
denn es war kalt, und wärmeten sich,
Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich.
Aber der Hohepriester fragte Jesum
um seine Jünger und um seine Lehre.
Jesus antwortete ihm:
«Ich habe frei, öffentlich geredet vor der Welt.
Ich habe allezeit gelehret in der Schule
und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen,
und habe nichts im Verborgnen geredt.
Was fragest du mich darum?
Frage die darum, die gehöret haben,
was ich zu ihnen geredet habe;
siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe!»
Als er aber solches redete,
gab der Diener einer, die dabei stunden,
Jesu einen Backenstreich und sprach:
«Solltest du dem Hohenpriester also antworten?»
Jesus aber antwortete:
«Hab ich übel geredt, so beweise,
daß es böse sei; hab ich aber
recht geredt, was schlägst du mich?»

CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht?
Du bist ja nicht ein Sünder,
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

EVANGELIUM

Und Hannas sandte ihn gebunden
zu dem Hohenpriester Caiphas.
Simon Petrus stund und wärmete sich;
da sprachen sie zu ihm:
« Bist du nicht seiner Jünger einer? »
Er leugnete aber und sprach: « Ich bin's nicht! »
Spricht des Hohenpriesters Knecht einer,
ein Gefreundter des,
dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:
« Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm? »
Da verleugnete Petrus abermal,
und alsobald krähete der Hahn.
Da gedachte Petrus an die Worte Jesu
und ging hinaus und weinete bitterlich.

ARIE Tenor

Ach, mein Sinn,
wo willt du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick,
bitterlichen weinet:
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen.

ZWEITER TEIL

CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Bös hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt vor gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

EVANGELIUM

Da führeten sie Jesum von Caiphas
vor das Richthaus, und es war frühe.
Und sie gingen nicht in das Richthaus,
auf daß sie nicht unrein würden,
sondern Ostern essen möchten.
Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und sprach:
«Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?»
Sie antworteten und sprachen zu ihm:
«Wäre dieser nicht ein Übeltäter,
wir hätten dir ihn nicht überantwortet.»
Da sprach Pilatus zu ihnen:
«So nehmet ihr ihn hin
und richtet ihn nach eurem Gesetze!»
Da sprachen die Juden zu ihm:
«Wir dürfen niemand töten.»
Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu,
welches er sagte, da er deutete,
welches Todes er sterben würde.
Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus
und rief Jesum und sprach zu ihm:
«Bist du der Juden König?»
Jesus antwortete: «Redest du das von dir selbst
oder haben's dir andere von mir gesagt?»
Pilatus antwortete: «Bin ich ein Jude?
Dein Volk und die Hohenpriester haben dich
mir überantwortet; was hast du getan?»
Jesus antwortete:
«Mein Reich ist nicht von dieser Welt.
Wäre mein Reich von dieser Welt,
meine Diener würden darob kämpfen,
daß ich den Juden nicht überantwortet würde;
aber nun ist mein Reich nicht von dannen.»

CHORAL

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

EVANGELIUM

Da sprach Pilatus zu ihm:
«So bist du dennoch ein König?»
Jesus antwortete: «Du sagst's, ich bin ein König.
Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen,
daß ich die Wahrheit zeugen soll.
Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.»
Spricht Pilatus zu ihm: «Was ist Wahrheit?»
Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus
zu den Juden und spricht zu ihnen:
«Ich finde keine Schuld an ihm.
Ihr habt aber eine Gewohnheit,
daß ich euch einen losgebe; wollt ihr nun,
daß ich euch der Juden König losgebe?»
Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:
«Nicht diesen, diesen nicht, sondern Barrabam!»
Barrabas aber war ein Mörder.
Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

ARIOSO Baß

Betrachte, meine Seel,
mit ängstlichem Vergnügen,
mit bittern Lasten hart beklemmt von Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wir dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblume blüht;
du kannst viel süße Frucht
von seiner Wermut brechen,
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

ARIE Tenor

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht!
Daran, nachdem die Wasserwogen

von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

EVANGELIUM

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone
von Dornen und setzten sie auf sein Haupt
und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:
«Sei gegrüßet, lieber Judenkönig!»
Und gaben ihm Backenstreiche.
Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:
«Sehet, ich führe ihn heraus zu euch,
daß ihr erkennet,
daß ich keine Schuld an ihm finde.»
Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone
und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:
«Sehet, welch ein Mensch!»
Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen,
schrieen sie und sprachen: *«Kreuzige, kreuzige!»*
Pilatus sprach zu ihnen:
«Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;
denn ich finde keine Schuld an ihm!»
Die Juden antworteten ihm: *«Wir haben ein Gesetz,*
und nach dem Gesetz soll er sterben,
denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.»
Da Pilatus das Wort hörete,
fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein
in das Richthaus und sprach zu Jesu:
«Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht,
daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen,
und Macht habe, dich loszugeben?»
Jesus antwortete:
«Du hättest keine Macht über mich,
wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben;
darum, der mich dir überantwortet hat,
der hat größre Sünde.»
Von dem an trachtete Pilatus,
wie er ihn losließe.

CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
ist uns die Freiheit kommen,
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen,
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

EVANGELIUM

Die Juden aber schrieen und sprachen:
«Lässest du diesen los,
so bist du des Kaisers Freund nicht,
denn wer sich zum Könige machet,
der ist wider den Kaiser.»
Da Pilatus das Wort hörete, führete er
Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl
an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster,
auf Ebräisch aber: Gabbatha.
Es war aber der Rüsttag in Ostern,
um die sechste Stunde, und er sprach zu den Juden:
«Sehet, das ist euer König!»
Sie schrieen aber:
«Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!»
Spricht Pilatus zu ihnen:
«Soll ich euren König kreuzigen?»
Die Hohenpriester antworteten:
«Wir haben keinen König denn den Kaiser.»
Da überantwortete er ihn,
daß er gekreuziget würde.
Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin.
Und er trug sein Kreuz und ging hinaus
zur Stätte, die da heißet: Schädelstätt,
welches heißet auf Ebräisch: Golgatha!

ARIE Baß mit CHOR

Eilt, ihr angefochtnen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen, eilt
— wohin? —
nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel, flieht
— wohin? —
zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

EVANGELIUM

Allda kreuzigten sie ihn und mit ihm zween andere
zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne.
Pilatus aber schrieb eine Überschrift
und setzte sie auf das Kreuz,
und war geschrieben:
Jesus von Nazareth, der Juden König.
Diese Überschrift lasen viel Juden,

denn die Stätte war nahe bei der Stadt,
da Jesus gekreuziget ist.
Und es war geschrieben auf ebräische,
griechische und lateinische Sprache.
Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:
«Schreibe nicht: der Juden König,
sondern daß er gesaget habe:
Ich bin der Juden König!»
Pilatus antwortete: «Was ich geschrieben habe,
das habe ich geschrieben.»

CHORAL

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut zu Tod.

EVANGELIUM

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum
gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider
und machten vier Teile, einem jeglichen
Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rock.
Der Rock aber war ungenähet, von oben an
gewürket durch und durch.
Da sprachen sie untereinander:
*«Lasset uns den nicht zerteilen,
sondern darum losen, wes er sein soll.»*
Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget:
Sie haben meine Kleider unter sich geteilet
und haben über meinen Rock das Los geworfen.
Solches taten die Kriegesknechte.
Es stund aber bei dem Kreuze Jesu
seine Mutter und seiner Mutter Schwester,
Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena.
Da nun Jesus seine Mutter sahe
und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte,
spricht er zu seiner Mutter:
«Weib! Siehe, das ist dein Sohn.»
Darnach spricht er zu dem Jünger:
«Siehe, das ist deine Mutter!»

CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe.

EVANGELIUM

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.
Darnach, als Jesus wußte, daß schon alles
vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde,
spricht er: «Mich dürstet!»
Da stund ein Gefäße voll Essigs.
Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig
und legten ihn um einen Isoppen
und hielten es ihm dar zum Munde.
Da nun Jesus den Essig genommen hatte,
sprach er: «Es ist vollbracht!»

ARIE Alt

Es ist vollbracht,
o Trost für die gekränkten Seelen.
Die Trauernacht
läßt mich die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

EVANGELIUM

Und neigte das Haupt und verschied.

ARIE Baß mit CHORAL

Mein teurer Heiland, laß dich fragen:
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen,
und selbst gesaget: es ist vollbracht!
Bin ich vom Sterben frei gemacht,
kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben?
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen,

doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: Ja!

Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
in der letzten Todesnot
nirgend mich hinwende
als zu dir, der mich versühnt.
O mein trauter Herre!
Gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre.

EVANGELIUM

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß
in zwei Stück, von oben an bis unten aus.
Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen,
und die Gräber taten sich auf,
und stunden auf viele Leiber der Heiligen.

ARIOSO Tenor

Mein Herz! Indem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten:
was willt du deines Ortes tun?

ARIE Sopran

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren,
dem Höchsten zu Ehren.
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not,
dein Jesus ist tot.

EVANGELIUM

Die Juden aber, dieweil es Rüsttag war,
daß nicht die Leichname am Kreuze blieben
den Sabbat über (denn desselbigen Sabbattags
war sehr groß), baten sie Pilatum,
daß ihre Beine gebrochen
und sie abgenommen würden.
Da kamen die Kriegsknechte
und brachen dem ersten die Beine
und dem andern, der mit ihm gekreuziget war.

Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen,
daß er schon gestorben war,
brachen sie ihm die Beine nicht;
sondern der Kriegsknechte einer
eröffnete seine Seite mit einem Speer,
und alsobald ging Blut und Wasser heraus.
Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget,
und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß,
daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr glaubet.
Denn solches ist geschehen,
auf daß die Schrift erfüllet würde:
Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.
Und abermals spricht eine andere Schrift:
Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.

CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bittres Leiden,
daß wir, dir stets untertan,
all Untugend meiden;
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

EVANGELIUM

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia,
der ein Jünger Jesu war,
doch heimlich, aus Furcht vor den Juden,
daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu.
Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er
und nahm den Leichnam Jesu herab.
Es kam aber auch Nicodemus,
der vormals in der Nacht zu Jesu kommen war,
und brachte Myrrhen und Aloen untereinander,
bei hundert Pfunden.
Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn
in leinen Tücher mit Spezereien,
wie die Juden pflegen zu begraben.
Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward,
ein Garten, und im Garten ein neu Grab,
in welches niemand je gelegen war,
Daselbst hin legten sie Jesum,
um des Rüsttags willen der Juden,
dieweil das Grab nahe war.

CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl, und bringt auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmet ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf
und schließt die Hölle zu.

CHORAL

Ach Herr, daß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen;
den Leib in seinm Schlafkämmerlein
gar sanft, ohn ein'ge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

VORANZEIGE

Tonhalle | Großer Saal

30. September 1962

Hermann Suter

LE LAUDI

Der Sonnengesang des Franz von Assisi
für
Gemischten Chor, Soli, Kinderchor,
Orchester und Orgel

Der 1891 gegründete *Lehrergesangverein* pflegt und fördert vor allem die Musik durch die Aufführung wertvoller Chorwerke aus älterer und neuer Zeit.

Dabei sind wir auf die Mitarbeit der Lehrerschaft angewiesen. Aber auch weitere sangesfreudige, begeisterungsfähige Damen und Herren mit guten Singstimmen haben die Möglichkeit, unserem Chor als *außerordentliche Mitglieder* beizutreten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident K. Ruggli (Tel. 32 10 76) oder der Direktor W. Fotsch (Tel. 42 40 43).

Wer nicht in der Lage ist, aktiv mit uns zu singen, aber unsere Bestrebungen auf andere Weise unterstützen möchte, ist eingeladen, sich als *Konzertabonnent* beim Quästor (Tel. 24 29 11) anzumelden. Auf den regelmäßig bezogenen Eintrittskarten erhalten Sie eine Ermäßigung von 12$^1/_2$ %.